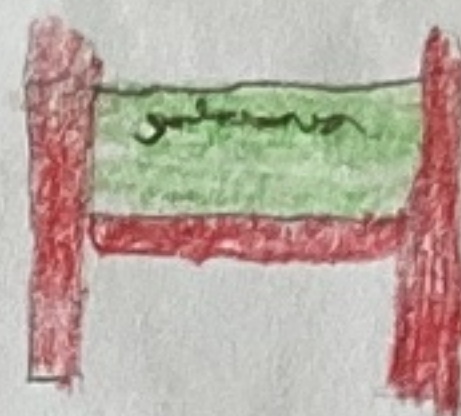




ERZÄHLE MIR, WIE ES FRÜHER IN DER VOLKSSCHULE WAR...



Geburtsjahr:

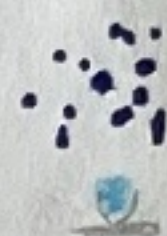
1955

Geschlecht:

weiblich

Ort des Schulbesuches:

Maria Laach



Meine Oma besuchte in den Jahren 1962-1966 die VS Maria Laach. Ihr Schulweg war ca. 3 km lang und sie brauchte etwa 40 min dafür. Die Schultasche war rot, oft geflickt und aus Leder.

Die erste Klasse war ein kleiner Raum mit hohen Fenstern, langen Sitzbänken und Pulten mit Tintenfassern. Außerdem gab es einen Bücherkasten und einen Kachelofen zum Heizen.



Die beiden anderen Klassenräume waren größer und hatten mehr Möbel. Hinten an der Wand gab es eine „Eselbank“. Das war der Platz für lernschwache Schüler. In der ersten Klasse

waren die Kinder der 1. und 2. Schulstufe, ca. 25 Kinder.

In der 2. Klasse befanden sich die Schüler der 3. und 4.

Schulstufe. In der 3. Klasse befanden sich alle Kinder der 5.,

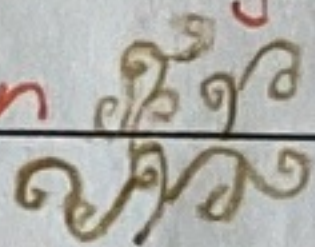
6., 7. und 8. Schulstufe, welche nicht nach der vierten

Schulstufe in die Hauptschule nach Emmersdorf gingen.



Meine Großmutter erzählte mir, dass täglich zu Beginn und Ende des Unterrichts gebetet wurde. Es gab auch Feste und Feiern, besonders zu Weihnachten, zu Ostern und zum Muttertag. Eine große Feier fand jedes Jahr zum Nationalfeiertag statt.

Wenn ein Kind schlammig war, bekam es Schläge auf die Finger oder musste in der Ecke stehen.



Omas schönste Erinnerungen an ihre Schulzeit sind das Singen und Musizieren mit ihrer Lieblingslehrerin.

